

Der Spritzwagen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 32

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Spritzenwagen



im Vorbeiweg noch rasch für seine trockene Kehle.

Nun holpert der Spritzenwagen gemächlich um die Ecke. Die Wasserfächer flitzen und funkeln im Sonnenschein wie das Rad eines eiligen Pfaues. Und die Menschen, die die Bahn des Spritzenwagens kreuzen, beschnuppern erfrischt den Wasserdunst über der Straße, als wäre soeben ein köstliches Gewitter niedergegangen. St.

Die Straße wirft mit stechendem Glanz die heißen Sonnenstrahlen zurück. Matt und lichtermüdet schleppen die Fußgänger ihr staubiges Schuhwerk durch die Verkehrsadern der Stadt. — Da naht in gemächlichem Trott ein Pferdegespann. Der Braune trägt rote Ohrenschützer, und über die Stirne hängen ihm rote Quasten. Wohl wegen der Fliegen, die faul an der Deichsel kleben. Oder würde etwa der Verkehrslärm den Gaul störrisch machen?

Da — ein Ruck! Das Fuhrwerk ist am Trottoirstein festgefahren. Der alte Fuhrmann flucht: «Kannst du Esel nicht Obacht geben?» Rückwärts, hüst und hott! Endlich drehen sich die Räder wieder vorwärts. — Plötzlich zischt ein Wasserfächer gierig über den Fußgängersteig. Zwei Eckensteher blicken mißtrauisch auf ihre Hosenstöße. Aber der alte Fuhrmann ist gewitzigt und hat das knappe Wasserabstellen im Gefühl.

Alle 5 Minuten steigt der Fuhrmann bei einem Hydranten ab und läßt 1000 Liter in den Bauch seines Spritzenwagens fließen. In 5 Minuten liegen sie wieder auf der Straße. Will's der Zufall, daß ein Wirtschäftchen an den Hydranten stößt, so sorgt der Spritzenmann

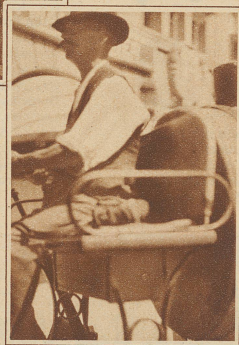
Alle 5 Minuten steigt der Spritzenmann bei einem Hydranten ab, um 1000 Liter Wasser nachzufüllen



Der Wasserfächer flitzt und funkelt im Sonnenschein wie das Rad eines eiligen Pfaues

Bild links: Ein elastischer Sprung über den Wasserstrahl rettet die frisch gebügelten Hosenrohre

Bild rechts: Der alte Spritzenmann hat das rechtzeitige Wasserabstellen im Gefühl. Wohlbeleibte Herren und Damen in seidenen Strümpfen weichen ihm dennoch gerne aus



Unten rechts: Eine eifrige Leserin der Zürcher Illustrierten hat einen ansehnlichen Spritzer bekommen



Bild rechts: Da würde sich die Mutter wieder einmal freuen



Ein mißtrauischer Blick